

ALLGEMEINE QUALITÄTSMANAGEMENT ANFORDERUNGEN

AIXTRON SE

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck	2
2	Allgemeine Anforderungen	2
3	Qualität-Core-Tools	2
3.1	Visueller Katalog.....	3
3.2	Arbeitsanweisungen.....	3
3.3	Prozessflussdiagramm.....	3
3.4	Haupt-, kritische und besondere Merkmale	4
3.5	Herstellbarkeitsanalyse	4
3.6	Freigabe von Komponenten.....	5
3.6.1	Erstfreigabe	5
3.6.2	Wiederfreigabe bei/nach langfristigen Unterbrechungen	6
3.7	Robuste Messmethode	6
3.8	Risikobewertung	6
3.9	Rückverfolgbarkeit von Produkten	6
3.10	Produktionskontrollsystem	7
3.11	Management von Unterlieferanten	7
4	Change Management	7
5	Lieferantenprozessaudit	8
6	Lieferantenbewertung	8
7	AIXTRON Produkt- und Produktbereitschaft (APPR)	9
7.1	Produktqualifizierung.....	9
7.2	Prozessqualifizierung	9
8	Management von Nichtkonformitäten	10
8.1	Sonderfreigabe.....	10
8.2	Reklamation-Management	10
8.2.1	Qualitätsbericht.....	11
8.2.2	8D Bericht.....	11
8.3	Reparaturen	12

1 Zweck

Diese Qualitätsmanagementanforderung (QMA) gilt für alle Produkte und Dienstleistungen, die durch den Lieferanten an AIXTRON geliefert werden. Diese QMA ersetzt keine Anforderung der ISO 9001 in der jeweils aktuellen Fassung, sondern beschreibt vielmehr die Erwartungen von AIXTRON an die allgemein formulierten Anforderungen in der ISO 9001, um ein gemeinsames Verständnis zwischen AIXTRON und dem Lieferanten zu gewährleisten.

2 Allgemeine Anforderungen

Der Lieferant ist grundsätzlich verpflichtet, ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001, in der jeweils gültigen Fassung, einzurichten und anzuwenden.

Sollte der Lieferant aktuell über keine Zertifizierung nach ISO 9001 verfügen, so verpflichtet er sich zu einer gesonderten Vereinbarung mit AIXTRON über anwendbare Qualitätsprozesse (Themen aus der ISO 9001) abzuschließen.

Der Lieferant hat die Verpflichtung, eigenverantwortlich und eigenständig sein aktuell gültiges Zertifikat AIXTRON vorzulegen und unverzüglich über Änderungen zu informieren.

Ungeachtet einer Zertifizierung nach ISO 9001 verpflichtet sich der Lieferant, die im Kapitel 3 und Unterkapitel genannten Tools und Methoden für seine Prozesse und Abläufe anzuwenden, damit eine kontinuierliche Verbesserung aller Produkte, Prozesse, Betriebsabläufe und Dienstleistungen sichergestellt wird.

Darüber hinaus hat AIXTRON weitere Produkt und Allgemeine Anforderungen in Form von Werksnormen (WN) und technischen Arbeitsanweisungen (TA) erfasst. Die für die Lieferanten relevanten Dokumente sind auf dem Austauschlaufwerk (EDE) im Ordner „Public“ zu finden. Der Lieferant ist dazu verpflichtet, sich regelmäßig über Änderungen zu informieren.

3 Qualität-Core-Tools

In den folgenden Kapiteln werden Qualitätstools beschrieben, um eine "Null-Fehler-Strategie" umzusetzen. Diese grundlegenden Qualität Core Tools orientieren sich an der Norm ISO 9001. AIXTRON erwartet von seinen Lieferanten eine verpflichtende und effektive Implementierung dieser Qualität-Core-Tools. Die Umsetzung der einzelnen Qualität- Core-Tools beim Lieferanten wird von AIXTRON im Rahmen der Lieferantenbewertung beurteilt. Das Ergebnis der Lieferantenbewertung hat einen Einfluss auf die Vergabe von neuen Komponenten für die Belieferung durch den Lieferanten.

Bei Unklarheiten oder Anmerkungen hinsichtlich dieser Tools, kann sich der Lieferant an seinen jeweiligen Ansprechpartner innerhalb der Abteilung Lieferantenqualität bei AIXTRON wenden. Sollte keine direkter Ansprechpartner bekannt sein, so können die Fragen und Themen an die E-Mail-Adresse general-sq@aixtron.com geschickt werden.

3.1 Visueller Katalog

Visuelle Kataloge sind von Lieferanten dort einzusetzen, wo eine visuelle Überprüfung von produktmerkmalen stattfindet. Unter dem Griff „Visueller Katalog“ ist ein methodischer Ansatz zu verstehen, welcher die bildhafte Dokumentation von möglichen Mängeln beschreibt. Diese Dokumentation kann als eigenständiges Dokument vorliegen oder auch in andere Dokumente (z.B. Anweisungen jeglicher Art) eingebettet sein. Wichtig ist hierbei, die methodische Erfassung mit Start der Entwicklungsphase von neuen Komponenten zu initiieren und über den gesamten Produktlebenszyklus fortzuschreiben. Die verwendeten Bilder müssen eine entsprechende hochwertige Qualität haben, damit die potenziellen und/oder bereits aufgetretenen Mängel für jeden erkennbar sind. Darüber hinaus ist der auf dem Bild festgehaltene Mangel mittels einer Markierung und kurzen Beschreibung hervorzuheben. Es ist wichtig, diese Dokumentation regelmäßig zu überprüfen und wenn notwendig zu aktualisieren. Darüber hinaus dient diese Dokumentation als Schulungsgrundlage für alle Mitarbeiter, die in ihrem täglichen Geschäft mit diesen Komponenten, Prozessen und Betriebsabläufen tätig sind. Bei explizierter Aufforderung von AIXTRON stellen Lieferanten die jeweils aktuellen Dokumente des Visuellen Katalogs (per EDE, im Ordner „Visueller Katalog“ zur Verfügung).

3.2 Arbeitsanweisungen

Arbeits- und Prüfanweisungen sind ein wichtiger Bestandteil, um Abläufe zu strukturieren und zu standardisieren. Alle Tätigkeiten, die zur Durchführung einer Aufgabe im Rahmen eines Produktionsprozesses erforderlich sind und nicht über eine Zeichnung dargestellt werden können, müssen in Form von Anweisungen beschrieben werden. Anweisungen sind als Schritt-für-Schritt Beschreibungen aufgebaut und enthalten, sofern notwendig, alle Anforderungen an Werkzeuge, Ausrüstungen, Ressourcen usw. Arbeits- und Prüfanweisungen sind in regelmäßigen Abständen und im Falle von Abweichungen am Produkt zu prüfen und zu aktualisieren. Die Anweisungen sind auch Schulungsunterlage. Dabei ist sicherzustellen, dass entsprechende Nachweise geführt werden.

3.3 Prozessflussdiagramm

Die Visualisierung von logischen Prozess- und Prüfschritten erfolgt durch ein Prozessflussdiagramm. Das Prozessflussdiagramm ist die Basis für alle weiteren Aktivitäten rund um das Management der Prozess und stellt ein strukturiertes Vorgehen zum Ermitteln von Risiken und Engpässen dar. Darüber hinaus ist ein Prozessflussdiagramm ein weiteres Hilfsmittel, um im Falle von Abweichungen die Fehlerentstehung und Fehlerfolgen zu benennen.

3.4 Haupt-, kritische und besondere Merkmale

AIXTRON definiert für seine Komponenten die sogenannten Haupt-, kritischen und besonderen Merkmale auf den Zeichnungen. Die Basis ist der Unternehmensstandard, Werksnorm (WN) 0117. Diese Merkmale werden aufgrund ihrer Wichtigkeit für die Funktion und die Passung zu anderen Komponenten definiert. Auf Seite des Lieferanten ist die Identifizierung von prozesskritischen Merkmalen sicherzustellen.

In Abhängigkeit zur Klassifizierung hat der Lieferant sicherzustellen, dass mit der gefertigten und gelieferten Komponente alle oben genannten Merkmale gemäß der WN 0117 dokumentiert sind. Ergänzend zu der Anforderung in WN 0117, verpflichtet sich der Lieferant für Hauptmerkmale, die Aufzeichnungen zu archivieren und auf Verlangen von AIXTRON innerhalb eines Werktags zur Verfügung zu stellen.

Die Berichte müssen mindestens folgende Daten enthalten:

- Bestellung
- SAP-Artikelnummer
- Zeichnung/Dokumentnummer/Index-Nr.
- Identifikationsnummer
- Material

Alle Prüfberichte, Messprotokolle und ähnliche Dokumente müssen ausschließlich auf dem EDE-Laufwerk von AIXTRON abgelegt und archiviert.

3.5 Herstellbarkeitsanalyse

Grundsätzlich sind Lieferanten dazu verpflichtet die Herstellbarkeit der von AIXTRON angefragten Produkten und Dienstleistungen zu prüfen. Die Herstellbarkeitsanalyse verfolgt das Ziel, die vorliegenden Anforderungen mit den Fähig- und Fertigkeiten des vorhandenen Herstellungsprozesses zu vergleichen und zu bewerten.

Abweichungen, Unklarheiten müssen im Vorfeld einer positiven Zusage abgestimmt und wenn notwendig, dokumentiert werden. In einem solchen Fall ist zur Einleitung einer Klärung und Abstimmung der jeweilige Einkäufer, von dem der RFQ (Request für Quotation) geschickt wurde, zu kontaktieren.

Mit der Unterzeichnung der Herstellbarkeitsanalyse erklärt der Lieferant, dass die Herstellbarkeit des angefragten Produkts entsprechend der von AIXTRON vorgegebenen Anforderungen gegeben ist. AIXTRON stellt hierzu eine Vorlage bereit. Das Dokument ist auf der AIXTRON-Homepage, [AIXTRON Lieferanten: Einkauf :: AIXTRON](#), hinterlegt. Wenn AIXTRON explizit keine Herstellbarkeitserklärung fordert, ist dennoch auf Lieferantenseite sicherzustellen, dass die Anforderungen geprüft wurden und eingehalten werden können.

3.6 Freigabe von Komponenten

3.6.1 Erstfreigabe

Im Rahmen von Entwicklungen neuer Komponenten oder der Verlagerung von Serienkomponenten wird durch AIXTRON ein sogenanntes Erstmuster bestellt. Die Herstellung dieser Erstmusterkomponenten hat immer unter Serienbedingungen auf Serienanlagen zu erfolgen.

In den meisten Fällen stellt AIXTRON einen Erstmusterbericht (FSR = First Sample Report) als Vorlage zur Verfügung. In diesem FSR werden die notwendigen Prüfgebiete definiert, in denen der Lieferant die Konformität der Komponente mit Zeichnungen, Spezifikationen und anderen zugehörigen Dokumenten in nachvollziehbarer Weise mit entsprechenden Nachweisen (z.B. Messbericht) bestätigt.

Basierend auf den im FSR vorgelegten Nachweisen trifft AIXTRON eine Verwendungsentscheidung und dokumentiert diesen im FSR-Deckblatt.

Das Dokument ist auf der AIXTRON-Homepage, [AIXTRON Lieferanten: Qualität :: AIXTRON](#), hinterlegt.

Folgende Verwendungsentscheidungen gibt es:

Entscheidung	Erklärung	Folge
Frei	FSR und Produkt akzeptiert	Freigegeben für die Serienproduktion
Frei mit Auflage	FSR und Produkt wegen Abweichungen teilweise akzeptabel	Vorhandene Abweichungen gefährden nicht die weitere Verwendung. Mit der nächsten Fertigung/Anlieferung ist eine erneute Einreichung der nicht bestanden Prüfungen mit neuen Mustern nach Umsetzung der Korrekturmaßnahmen erforderlich.
Abgelehnt	FSR und Produkt nicht akzeptiert	Die Komponente entspricht nicht den Anforderungen, und die weitere Verwendung ist ausgeschlossen. Die Komponente muss neu gefertigt und neu bemustert werden.

Wenn AIXTRON kein Erstmuster beauftragt, hat der Lieferant dennoch sicherzustellen, dass eine interne Qualifizierung inklusive dokumentierter Freigabe durchgeführt ist. Wiederfreigabe bei/nach langfristigen Unterbrechungen

3.6.2 Wiederfreigabe bei/nach langfristigen Unterbrechungen

Sollte die Fertigung von Komponenten länger als 24 Monate nicht erfolgt sein, kann AIXTRON neue Erstmuster für die Wiederfreigabe von Komponenten bestellen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass bei einer so langen Unterbrechung, die erforderliche Produktqualität weiterhin sichergestellt ist. Das Vorgehen entspricht dem Kapitel 3.6.1.

3.7 Robuste Messmethode

Robuste Messmethode bedeutet, dass für die Messaufgabe das richtige Messwerkzeug und das richtige Verfahren für das Merkmal implementiert sind. Wird das Messverfahren vom Lieferanten entwickelt, muss er die Wiederholbarkeit und Reproduzierbarkeit nachweisen. Die Festlegung und/oder Entwicklung des Messverfahrens hat zeitgleich mit der Entwicklung der Komponente zu erfolgen, so dass die oben genannten Nachweise in der Vorserienphase erfasst werden können und bei Übergang in die Serienfertigung nachgewiesen und freigegeben sind.

3.8 Risikobewertung

Im Rahmen einer Risikobewertung erwartet AIXTRON eine umfassende Identifizierung, Analyse und Überwachung potenzieller Risiken über den gesamten Materialfluss, die sich auf das Produkt auswirken können mittels Risikobewertungsinstrumenten. Die Risikobewertung beginnt immer mit Beginn der Entwicklung und wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Wenn der Lieferant die Komponente nach seiner eigenen Konstruktion und Zeichnung liefert, müssen die Konstruktionsrisiken zusätzlich in der Risikoanalyse berücksichtigt werden. AIXTRON empfiehlt die Methode der FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) nach z.B. AIAG & VDA FMEA-Handbuch.

3.9 Rückverfolgbarkeit von Produkten

Die Rückverfolgbarkeit bzw. das System zur Rückverfolgung stellt die Identifizierung von Material, Einzel- und Zusammenbaukomponenten im gesamten Materialfluss sicher. Zweck einer tiefgreifenden Rückverfolgbarkeit ist die Sicherstellung, dass bei auftretenden Problemen andere potenziell betroffene Komponenten zügig identifiziert werden können. Zusätzlich erleichtert die Rückverfolgung die schnellere Identifizierung von Fehlerentstehung und -ursache und die Einleitung entsprechender Maßnahmen. AIXTRON hat seine eigenen Anforderungen an die Rückverfolgung von Komponenten, die in der Werksnorm (WN) 0024 beschrieben sind. Für den Fall, dass die WN0024 nicht für die Komponente gefordert wird oder nicht anwendbar ist, so muss der Lieferant sein eigenes Rückverfolgungssystem einführen und unterhalten.

3.10 Produktionskontrollsystem

Für jeden durchgeführten Fertigungsschritt bzw. erreichten Fertigungsstand sind entsprechende Qualitätsprüfungen einzurichten, damit Fehler nicht weiterverarbeitet werden bzw. Fehlerfolgekosten und -auswirkungen vermieden werden. Die Qualitätsprüfung wird über ein Produktionskontrollsystem in der logischen Reihenfolge (siehe auch Kapitel 3.3) aufgebaut. Zu den Qualitätskontrollen kann auch die Überwachung der Prozessparameter gehören. Prüfungen an Produkten sind immer mit der Prüfmethode und Prüfhäufigkeit sowie einem Reaktionsplan für den Fall von Abweichungen darzustellen.

3.11 Management von Unterlieferanten

Zur Absicherung der Lieferketten ist die Steuerung aller beteiligten Partner unerlässlich. Der Aufbau einer Methode für die Steuerung von ausgelagerten Komponenten und/oder Dienstleistungen ist somit erforderlich. Dieses System umfasst ein Freigabeverfahren, Produkt- und Prozessqualifizierung sowie Kennzahlen zur Überwachung der Leistungsfähigkeit der externen Partner. Diese Kennzahlen sollten mindestens die Liefer- und Qualitäts-Performance umfassen.

4 Change Management

AIXTRON hat einen systematischen Ansatz zur Lenkung von Änderungen jeglicher Art eingeführt. Dieses System wird bei AIXTRON mit dem Begriff „Change Management“ bezeichnet. Für notwendige externe Änderungen bei seinen Lieferanten wurde ein Account eingerichtet. Für die Steuerung der Vorgänge wurde darüber hinaus eine Matrix mit Änderungskategorien sowie eine Änderungsantrag Vorlage definiert. Die Änderungsmitteilung ist an ChangeNotification@aixtron.com zu übermitteln. Beide Dokumente sind auf der AIXTRON-Homepage, [AIXTRON Lieferanten: Qualität :: AIXTRON](#), hinterlegt.

Gemäß der Änderungsmatrix hat der Lieferant die schriftliche Zustimmung von AIXTRON einzuholen, bevor er Änderungen an Spezifikationen, Konstruktionen und Fertigungsprozessen vornimmt, die die Funktionalität und Zuverlässigkeit der Produkte von AIXTRON beeinträchtigen können.

In der nachfolgenden Übersicht wird die in der Änderungsmatrix genannte Klassifizierung der Komponenten erläutert

Klassifizierung der Komponente	Erklärung
Normteile	einfache Teile, die nach speziellen und vereinbarten Standards hergestellt werden, z.B. Schrauben, Unterlegscheiben, Muttern
Katalogteile	OEM-Teile, bei denen Datenblätter oder Lastenhefte vereinbart sind, z.B. Sensoren
Katalogteile – kritische Komponenten	OEM-Teile, bei denen Datenblätter oder Lastenhefte vereinbart sind und die von AIXTRON als prozesskritisch identifiziert werden, z.B. MFC
Zeichnungsbezogen – unkritisch	alle gelieferten Teile basierend auf AIXTRON-Zeichnungen
Zeichnungsbezogen – kritisch	alle gelieferten Teile auf der Grundlage von AIXTRON-Zeichnungen, die von AIXTRON als prozesskritisch identifiziert werden, z.B. Reaktorteile

5 Lieferantenprozessaudit

AIXTRON behält sich das Recht vor, die für AIXTRON hergestellten Komponenten und die dafür notwendigen Prozesse beim Lieferanten nach vorheriger Ankündigung und ggf. mit AIXTRON-Kunden zu auditieren. Der Lieferant wird AIXTRON-Vertretern zu diesem Zweck Eintritt gewähren. Dies befreit den Lieferanten nicht von seiner Qualitätsverantwortung und Haftung.

Der Lieferant ist verpflichtet sicherzustellen, dass AIXTRON berechtigt ist, den Unterlieferanten, wenn notwendig, ebenfalls zu auditieren.

6 Lieferantenbewertung

Die Steuerung und Überwachung der Lieferkette ist für AIXTRON ein entscheidender Faktor für den Erfolg. Darum führt AIXTRON auf regelmäßiger Basis eine Bewertung von relevanten Performance-Parametern vor.

Dabei werden verschiedene Kriterien berücksichtigt aus den nachfolgenden Bereichen

- Einkauf
- Logistik
- Kommunikation
- Risiko und ESG
- Qualität

Wenn die vorgegebenen Ziele nicht erreicht werden, ist der Lieferant verpflichtet, einen Aktionsplan zu erstellen, der dann von AIXTRON begleitet und überwacht wird.

7 AIXTRON Produkt- und Produktbereitschaft (APPR)

Zur Verbesserung des Reifegrads von entwickelten Komponenten und Dienstleistungen hat AIXTRON eine Methode aufgesetzt, mit der die Steuerung der Produkt- und Prozessqualifizierung erfolgt. Die Methode nennt sich AIXTRON Product and Process Readiness (Abk. APPR). Diese Methode stellt die Prävention und Vorausplanung in den Vordergrund und basiert auf dem bekannten Prinzip APQP (Advanced Product Quality Planning)

Der APPR-Prozess ist in vier Hauptelemente unterteilt. Jedes Element besteht aus verschiedenen Anforderungen, die im Vorfeld geprüft, wenn notwendig geplant und umgesetzt werden. Eine Beschreibung der einzelnen Unterelemente ist im APPR-Dokument enthalten. Das APPR ist eine von AIXTRON ausgearbeitete Vorlage und wird bei einer notwendigen Anwendung dem Lieferanten von AIXTRON zur Verfügung gestellt. Alle Anforderungen in diesem APPR sind verpflichtend, sofern nicht anders mit dem zuständigen Supplier Quality Engineer von AIXTRON vereinbart. Sollte keine direkter Ansprechpartner bekannt sein, so können die Fragen und Themen an die E-Mail-Adresse general-sq@aixtron.com geschickt werden.

Der Status des APPR wird in regelmäßigen Abständen ebenfalls vom Supplier Quality Engineer von AIXTRON überprüft.

Das Dokument ist auf der AIXTRON-Homepage, [AIXTRON Lieferanten: Qualität :: AIXTRON](#), hinterlegt.

7.1 Produktqualifizierung

Die Produktqualifizierung stellt sicher, dass die Eigenschaften und Funktionen einer Komponente, die aus den jeweiligen Spezifikationen hervorgehen, erreicht werden. Alle hierfür notwendigen Bausteine sind im APPR innerhalb des Elements 3 erfasst. Das Ergebnis ist eine 100%ige Übereinstimmung der gefertigten Komponente mit den Anforderungen. (siehe auch Kapitel 3.6.1)

7.2 Prozessqualifizierung

Die Prozessqualifizierung umfasst alle Anforderungen, die die Produktionsabweichung reduzieren und damit die Reproduzierbarkeit der hergestellten Komponente sicherstellen. Die dafür erforderlichen Anforderungen und Methoden sind in Element 4 des APPR beschrieben. Die endgültige Prozessfreigabe erfolgt nach Umsetzung aller Anforderungen sowie der Liefer-Performance während eines definierten Zeitraums und/oder gefertigten Menge, welche mit den KPI für Reklamationen und Sonderfreigaben überwacht werden.

8 Management von Nichtkonformitäten

8.1 Sonderfreigabe

Im Falle von festgestellten Abweichungen vor der Auslieferung sind diese zwingend mit der Qualitätsabteilung von AIXTRON abzustimmen. Hierzu kann ein Antrag auf Sonderfreigabe eingereicht werden. Die Anträge werden an folgende Adressen übermittelt

AIXTRON SE Bestellungen: quality@aixtron.com

AIXTRON Ltd Bestellungen: uk-qa@aixtron.com

Folgende Informationen müssen zwingend übermittelt werden, damit eine eindeutige Identifizierung und Rückverfolgbarkeit gewährleistet werden kann

- Bestellnummer
- Liefer-Nr.
- SAP-Artikel-Nr.
- Zeichnung/Dokument-Nr./Index
- Identifikationsnummer
- betroffene Menge

Die Abweichung muss eindeutig beschrieben und dokumentiert (z.B. durch Bilder) sein. Es müssen Korrekturmaßnahmen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass der Fehler in Zukunft nicht mehr auftritt. Ohne die Korrekturmaßnahmen kann die Genehmigung einer Sonderfreigabe durch AIXTRON nicht erteilt werden. Sollte die Komponente dennoch geliefert werden, werden eine Reklamation und Rückweisung erfolgen.

Ein entsprechendes Formblatt ist auf der AIXTRON-Homepage, [AIXTRON Lieferanten: Qualität :: AIXTRON](#), hinterlegt.

8.2 Reklamation-Management

Im Falle von festgestellten Nichtkonformitäten, während der Erstmusterprüfung, der Wareneingangskontrolle, der Montage und/oder durch Kunden, wird eine Reklamationsmeldung erstellt und an den Lieferanten übermittelt.

Um den, durch die Reklamation, entstehenden Schaden so gering wie möglich zu halten, erwartet AIXTRON eine kurzfristige Rückmeldung, innerhalb eines Werktages von seinen Lieferanten, um die notwendigen Sofortmaßnahmen bei AIXTRON abzustimmen und zu koordinieren.

Für jede Reklamationsmeldung erwartet AIXTRON eine Stellungnahme. AIXTRON hat zwei Arten von Berichten. Alle Berichte müssen an folgende Adressen geschickt werden

AIXTRON SE Reklamation: inbox8D@aixtron.com

AIXTRON Ltd Reklamation: uk-inbox8D@aixtron.com

8.2.1 Qualitätsbericht

Der Qualitätsbericht wird standardmäßig als Antwort auf eine von AIXTRON gesendete Reklamationsmeldung angefordert. Der Qualitätsbericht wird innerhalb von 10 Arbeitstagen, gerechnet nach Erhalt der Reklamationsmeldung, fällig. Der Qualitätsbericht umfasst mindestens die Ursache und die kurzfristigen Maßnahmen, um ein erneutes Auftreten zu verhindern.

8.2.2 8D Bericht

Falls bestimmte Kriterien erfüllt sind, verlangt AIXTRON einen 8D-Bericht. Die erforderlichen Feedback-Fristen sind:

8D-Phase	Definition der Phasen	Fristen ¹⁾
D1-D3	Teamdefinition, Problembeschreibung, Sofortmaßnahmen	2 Werkzeuge
D4 – D5	Ursachenanalyse, geplante langfristige Abstellmaßnahmen	10 Werkzeuge
D6 – D8	implementierte Abstellmaßnahmen inklusive Wirksamkeitsnachweise, vorbeugende Maßnahmen, Abschluss des 8D-Berichts	Der Aktionsplan darf normalerweise nicht mehr als 30 Tage überschreiten. Falls mehr Zeit benötigt wird, muss eine Abstimmung mit der Abteilung für Lieferantenqualität von AIXTRON erfolgen.

1) Gegebenenfalls können andere Fristen über eine separate QSV (Qualitätssicherungsvereinbarung) vereinbart werden.

Die Überprüfung und abschließende Bewertung der Qualitätsberichte und 8D-Berichte liegt in der Verantwortung der AIXTRON Qualitätsabteilung.

AIXTRON behält sich für gerechtfertigte Reklamationen das Recht vor, die anfallenden Kosten und Aufwendungen bei AIXTRON und seinen Kunden dem Verursacher in Rechnung zu stellen.

Beide Dokumente sind auf der AIXTRON-Homepage, [AIXTRON Lieferanten: Qualität :: AIXTRON](#), hinterlegt.

8.3 Reparaturen

AIXTRON beauftragt auch bei seinen Lieferanten, Reparaturen und/oder Instandhaltungen. Die defekte Komponente wird an den Lieferanten zurückgeschickt. Der Lieferant führt die Reparaturen durch und sendet das reparierte Produkt mit der bereitgestellten Bestellung (47000xxxxx) zurück. Für jeder Reparatur erwartet AIXTRON einen detaillierten Reparaturbericht, in dem die durchgeführten Arbeiten dokumentiert und Austauschmaterial aufgeführt wird. Alle Berichte müssen an folgende Adressen geschickt werden

AIXTRON SE Bestellungen: inbox8D@aixtron.com

AIXTRON Ltd Bestellungen: uk-inbox8D@aixtron.com